

Pressemitteilung



## **FABIÁN MARCACCIO: PREISVERLEIHUNG IN DER AKADEMIE DER KÜNSTE UND AUSSTELLUNG IM GEORG-KOLBE-MUSEUM**

**Berlin, 01. 09. 2011 – Am 10. September 2011 wird der New Yorker Künstler Fabían Marcaccio mit dem Bernhard-Heiliger-Preis für Skulptur 2011 ausgezeichnet. Der Festakt findet in der Akademie der Künste am Pariser Platz statt. Der mit 15.000,- Euro dotierte Preis wird ihm dort durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, als Mitglied des Beirats der Bernhard-Heiliger-Stiftung überreicht. Aus Anlass der Verleihung des Preises an Fabián Marcaccio eröffnet am 11. September 2011 in Anwesenheit von Staatssekretär André Schmitz eine Ausstellung seiner Werke im Georg-Kolbe-Museum. Sie wird dort unter dem Titel FABIÁN MARCACCIO. THE STRUCTURAL CANVAS PAINTANTS bis zum 20. November 2011 zu sehen sein.**

Der Bernhard-Heiliger-Preis für Skulptur wird seit 1999 von einer unabhängigen Fachjury vergeben. Gewürdigt werden soll ein bildhauerisches Werk, das eine von Modeerscheinungen des Kunstmarktes unabhängige und nachhaltige Substanz besitzt sowie bereits einen bedeutenden Beitrag zur Skulptur oder zum Skulpturenbegriff geleistet hat. Die bisherigen Preisträger waren Bertrand Lavier (1999), Fritz Schwegler (2003) und Antony Gormley (2007). Juroren waren in diesem Jahr Udo Kittelmann, Direktor der Nationalgalerie Berlin, Prof. Dr. Raimund Stecker, Direktor des Lehmbrockmuseums in Duisburg, sowie Dr. Anda Rottenberg, freie Kuratorin und ehemalige Leiterin der Nationalen Galerie Zachęta für zeitgenössische Kunst in Warschau.

Fabián Marcaccio, geboren 1963 in Rosario de Santa Fe in Argentinien, lebt und arbeitet seit mehr als 20 Jahren in New York. Seine Werke wurden bereits auf der Biennale Sevilla und in Ausstellungen im MAM Miami Art Museum und im New Yorker PS1 Contemporary Art Center gezeigt. In Deutschland wurde er vor allem durch Einzelausstellungen im Kölnischen Kunstverein und im Württembergischen Kunstverein Stuttgart sowie durch seine Teilnahme an der Documenta XI und in der Gruppenausstellung „What´s New Pussycat?“ im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, bekannt.

Seit den frühen 1990er Jahren beschäftigt sich Fabián Marcaccio mit der Befragung und Erweiterung des klassischen Bildbegriffs. In seinen „Paintants“ – eine Wortneuschöpfung aus den Begriffen „painting“ und „mutant“ – verschmelzen die Konzepte des Gemäldes, der Skulptur und der Objektkunst. Die biologisch konnotierte Bezeichnung einer „mutierten Malerei“ dient ihm als Oberbegriff für diverse künstlerische Praktiken, die die Natur des Tafelbildes sowohl inhaltlich als auch formal entgrenzen. Er selbst spricht im Zusammenhang der installativen und plastischen Tendenzen seines Werks auch von einem „expanded field of painting“, in dem eine aktive, räumlich und zeitlich bezogene Partizipation der Betrachtenden vorausgesetzt wird. Seine Arbeiten seien gedacht als „action painting for the beholder“, so wie das „Action Painting“ von Jackson Pollock einen auf die Bewegungen bezogenen dynamisch-dialogischen Malakt beschreibt.



In einer neuen Werkgruppe, der „Structural Canvas Paintants“, für die ihm der Bernhard-Heiliger-Preis für Skulptur verliehen wird, greift Marcaccio zeitgenössische Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf. Dazu gehören Globalisierung, Bankencrash, Transsexualität, Gentechnik und Terrorismus sowie die Rolle der Medien. Als Trägermaterial fungiert bei diesen Arbeiten ein engmaschiges Aluminiumgitter, das mit bedruckten Leinwandteilen verbunden wird, deren Schnittmuster in einem aufwändigen 3-D-Verfahren am Computer berechnet wurde. Aus der Kombination beider Materialien entsteht die „strukturelle Leinwand“, womit Marcaccio sowohl ihre plastische Formbarkeit als auch den konstruktiven Aspekt ihrer räumlichen Zusammenfügung artikuliert. Der Künstler vergleicht den Prozess selber mit dem eines Schneiders, also dem Anpassen einer textilen Oberfläche an einen Körper. Das später aufgetragene Farbmaterial verleiht den Gebilden transitorische, ungreifbare Momente, gleich der Wirkung von Bewegungsstrichen im Comic. Die Oberflächen sind im Zustand eines fließenden Transformationsprozesses gezeigt, der die plastische Gestalt zwar als abgeschlossen, aber gleichzeitig auch als visuell gefährdet präsentiert.

**Bernhard Heiliger**, 1915 in Stettin geboren, gehört zu den bedeutendsten Bildhauern der Nachkriegszeit. Er verstarb 1995 in Berlin und hinterließ ein vielfältiges, ein halbes Jahrhundert umfassendes Werk. Die **Bernhard-Heiliger-Stiftung** wurde 1996, ein Jahr nach dem Tod des Künstlers auf testamentarischen Wunsch gegründet. Der Zweck der Stiftung ist es, das Wirken des Bildhauers kunstwissenschaftlich aufzuarbeiten, Dokumente mit Bezug zu seinem künstlerischen Schaffen zu sammeln und zu archivieren sowie seinen umfangreichen Nachlass – bestehend aus Skulpturen, Reliefs, Zeichnungen und Assemblagen – konservatorisch und restauratorisch zu betreuen. Zudem sollen Heiligers Werke präsentiert und fremde Ausstellungen durch Leihgaben unterstützt werden. Die Bernhard-Heiliger-Stiftung engagiert sich, neben der Ausrichtung des Bernhard-Heiliger-Preises für Skulptur, in der Förderung des bildhauerischen Nachwuchses unterstützt durch ihren 2003 gegründeten Freundeskreis.

**FABIÁN MARCACCIO. THE STRUCTURAL CANVAS PAINTANTS**  
**11. SEPTEMBER – 20. NOVEMBER 2011**  
**GEORG-KOLBE-MUSEUM, SENSBURGER ALLEE 25, 14055 BERLIN**  
Eine Ausstellung der Bernhard-Heiliger-Stiftung aus Anlass der Verleihung des Bernhard-Heiliger-Preises für Skulptur 2011  
[www.bernhard-heiliger-preis.de](http://www.bernhard-heiliger-preis.de)

**PRESSERUNDGANG: FREITAG, 9. SEPTEMBER, UM 11 UHR,**  
**GEORG-KOLBE-MUSEUM**  
Bitte wenden Sie sich für eine Akkreditierung zur Preisverleihung in der Akademie der Künste sowie Presseanfragen zur Ausstellung an:

Achim Klapp Medienberatung, Tel. 030 - 25 79 70 16, [presse@bernhard-heiliger-preis.de](mailto:presse@bernhard-heiliger-preis.de),  
Bilder zur honorarfreien Verwendung:  
[www.bernhard-heiliger-preis.de/\\_html/pressebilder-2011.html](http://www.bernhard-heiliger-preis.de/_html/pressebilder-2011.html)